

Lernplattformen sind Programme zur Organisation webbasierten Lernens und Lehrens. Sie sind auf einem Server installiert und erlauben den Teilnehmern weltweiten Zugriff auf ihre Inhalte, z. B. Unterrichtsmaterialien oder Aufgaben. Die Bereitstellung/Präsentation von Inhalten macht allerdings nur einen Teil der Lernplattformen aus. Daneben enthalten sie:

- Werkzeuge, um Inhalte zu erstellen, z. B. einen Texteditor,
- Kommunikationsmöglichkeiten in Form von Chats, Foren oder eingebauten E-Mail Funktionen,
- Werkzeuge zur Beurteilung und Evaluation eingereichter Arbeiten,
- eine Administration, um z. B. Kurse mit ihren Inhalten und Terminen zu verwalten.

Lernplattformen ermöglichen Lernenden, von zu Hause aus Aufgaben abzugeben, sich über neue Aufgaben zu informieren oder Fragen zu stellen. Lehrende können Aufgaben dauerhaft zur Verfügung stellen, abgegebene Aufgaben schnell bewerten und korrigieren und Fragen beantworten.

Lernplattformen wie **moodle** (www.moodle.de), **ILIAS** (www.ilias.de) oder **frontier** (www.frontier.de) finden immer mehr Teilnehmer. Deutschlands größtes offenes, kostenloses Lernportal mit Übungen zur Alphabetisierung und Grundbildung betreibt der Deutsche Volkshochschul-Verband. Das Portal **ich-will-lernen.de** (www.ich-will-lernen.de) eignet sich für Anfänger ebenso wie für Lernende mit Vorkenntnissen. Die Lernenden können sich anonym anmelden und werden von Tutoren begleitet. Für jeden werden interaktive Übungen individuell zusammengestellt. Auch der Hauptschulabschluss kann hier nachgeholt werden. Weiterbildungseinrichtungen können das Lernportal als Blended-Learning-Instrument einsetzen.

Auch Lernplattformen für Kinder und Jugendliche, z. B. **scoyo** (www.scoyo.de), erfreuen sich mit ihren „spannenden Lernwelten“ großer Beliebtheit.

Das erste Komplettpaket aus Lernplattform und Lerninhalten verspricht **IQon 2010** (iqon-portal.de). Die Deutsche Presse-Agentur dpa und die Conciety AG starten das Portal mit Nachrichten und Lexikon; Lerninhalte aus den Bereichen Nachrichten, Wissen und Hintergrund sowie dpa-Bilder und Globus-Grafiken ergänzen die Plattform.

Lehrer und Schüler erhalten eine vollständige Arbeitsumgebung auf dem Computer für die Unterrichtsvorbereitung und den Unterricht. Auf diesem Weg soll die Medienkompetenz der Schüler gestärkt werden. Schulen können sich als Referenzschule bewerben, um das Angebot ein Jahr lang kostenlos zu testen.

- Eine **Lernplattform** bzw. ein **Learning Management System (LMS)** ist ein komplexes Softwaresystem, das Lerninhalte bereitstellt und Lernvorgänge organisiert. Unter einer zentralen Oberfläche werden mehrere aufgabenspezifische Teilprogramme integriert, mit denen verschiedene Lernszenarien unterstützt werden. Grundlage sind die Ansätze von **E-Learning** und **Blended Learning**.
- **E-Learning** bezeichnet das Lernen mithilfe elektronischer oder digitaler Medien. Vielfältige Informationen rund ums Thema hält die Website **Check.point eLearning** (www.checkpoint-elearning.de) bereit.
- Lernszenarien, die nicht ausschließlich face-to-face oder nur online stattfinden, können als **Blended Learning** oder **hybrides Lernen** bezeichnet werden, also als Mix aus beiden Lernsituationen und -methoden.

1. Was versteht man unter einer Lernplattform?

.....
.....
.....

2. Welche Möglichkeiten haben die Teilnehmer einer Lernplattform?

.....
.....
.....

3. Welche Komponenten – neben den Inhalten – gehören zu einer Lernplattform?

- a)
- b)
-
- c)
-
- d)
-

4. Was können die Lernenden einer Lernplattform von zu Hause aus erledigen?

- a)
- b)
- c)

5. Was bietet eine Lernplattform den Lehrenden?

-
- a)
 - b)
 -
 - c)

6. Wie heißt die Lernplattform des Deutschen Volkshochschul-Verbandes und was bietet sie u. a.?

.....
.....
.....
.....
.....

7. Welches Angebot verspricht die Plattform IQon 2010? Welches Ziel soll damit erreicht werden?

.....
.....
.....
.....
.....

8. Wie werden Lernplattformen auch genannt?

.....

9. Was versteht man unter Blended Learning?

.....
.....

1. Was versteht man unter einer Lernplattform?

Eine Lernplattform ist ein Programm zur Organisation webbasierten Lernens und Lehrens.

2. Welche Möglichkeiten haben die Teilnehmer einer Lernplattform?

Die Teilnehmer erhalten weltweiten Zugriff auf die Inhalte der Lernplattform, z. B. auf Unterrichtsmaterialien oder Aufgaben.

3. Welche Komponenten – neben den Inhalten – gehören zu einer Lernplattform?

- Werkzeuge wie z. B. ein Texteditor
- Kommunikationsmöglichkeiten wie Chats, Foren oder eingebaute E-Mail-Funktionen
- Werkzeuge zur Beurteilung eingereicherter Arbeiten
- Verwaltungstools für Kursinhalte und -termine

4. Was können die Lernenden einer Lernplattform von zu Hause aus erledigen?

- Aufgaben abgeben
- sich über neue Aufgaben informieren
- Fragen stellen

5. Was bietet eine Lernplattform den Lehrenden?

- Sie können:
- Aufgaben dauerhaft zur Verfügung stellen,
 - abgegebene Aufgaben schnell bewerten und korrigieren,
 - Fragen beantworten.

6. Wie heißt die Lernplattform des Deutschen Volkshochschul-Verbandes und was bietet sie u. a.?

Die Plattform [ich-will-lernen.de](http://www.ich-will-lernen.de) (www.ich-will-lernen.de) bietet Übungen zur Alphabetisierung und Grundbildung für Anfänger und Fortgeschrittene, außerdem kann der Hauptschulabschluss nachgeholt werden.

7. Welches Angebot verspricht die Plattform IQon 2010? Welches Ziel soll damit erreicht werden?

Ein Angebot aus Nachrichten, Lexikon und Lerninhalten (Bereiche: Nachrichten, Wissen, Hintergrund) sowie dpa-Bilder und Globus-Grafiken. Ziel ist u. a., die Medienkompetenz von Schülern zu stärken.

8. Wie werden Lernplattformen auch genannt?

Learning Management Systeme (LMS)

9. Was versteht man unter Blended Learning?

einen Mix aus online- und face-to-face-Lernen